

DIE SERVICEZENTREN FÜR BETRIEBLICHE GESUNDHEIT UND INDIVIDUELLE TEILHABE (GUT) NRW

Ein Überblick über unser Leistungsportfolio



Die FAW Servicezentren GuT NRW

Verlässlicher Partner auf dem Weg zurück ins Berufsleben

Wir unterstützen Menschen nach Unfällen oder Erkrankungen bei der Rückkehr ins Berufsleben wohnortnah in ganz NRW. Unser Ziel ist es, Menschen und Unternehmen erfolgreich zusammenzubringen. Dabei nehmen wir Arbeit und Gesundheit in den Fokus. Unsere individuellen Leistungen setzen da an, wo das eine dem anderen im Weg steht.

Wir sind Experten für Berufswegplanung und Integration. Wir vernetzen die Akteure aus medizinischer und beruflicher Rehabilitation. Den Teilhabeplanungsprozess bereichern wir durch unser Wissen über die regionalen Wirtschaftsstrukturen und den lokalen Arbeitsmarkt.

Selbstbestimmt und lösungsorientiert

Die Selbstbestimmtheit unserer KlientInnen ist bei unserer Arbeit oberstes Gebot. Gemeinsam erarbeiten wir die erforderlichen Schritte, damit die Rückkehr ins Berufsleben dauerhaft und leistungsgerecht gelingen kann. Dabei binden wir die am Prozess beteiligten Partner aktiv ein. Als erfahrene Prozessbegleiter entwickeln wir **individuelle Lösungen**, die die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick behalten. Hindernisse auf dem Weg zum Ziel nehmen wir dabei in den Blick, ohne die Lösung aus den Augen zu verlieren.

Der **Einstieg** in unsere Leistungen ist **jederzeit möglich**. Intensität und Ziele sind am tatsächlichen Bedarf der KlientInnen ausgerichtet und lassen sich zu jedem Zeitpunkt flexibel anpassen, wenn die Bedingungen dies erfordern.

Multiprofessionelles Beraterteam

Unser Team besteht aus **14 BeraterInnen mit langjähriger Berufserfahrung**. Wir sind Rehabilitationsfachkräfte, AusbilderInnen, TrainerInnen und Coaches, PädagogInnen und SozialpädagogInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen sowie Reha- und SozialwissenschaftlerInnen. In der komplexen Situation einer beruflichen Neuorientierung beraten, begleiten und handeln wir vor diesem Hintergrund entsprechend erfahren und interdisziplinär. Regelmäßige Intervention und Supervision durch externe ExpertInnen sind für uns selbstverständlich. Wir bilden uns kontinuierlich weiter und sind mit diversen Akteuren der beruflichen Rehabilitation vernetzt.

Für die Kostenträger der beruflichen Rehabilitation sind wir ein vertrauenswürdiger und geschätzter Partner im Bereich der individuellen Teilhabeleistungen. Wir kümmern uns mit Sachverstand und Herz um die Anliegen der Versicherten. Dabei fühlen wir uns einem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet.



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Reha-Management

Individuell und modular je nach Bedarf

Das „individuelle modulare Integrationsmodell Reha-Management“ ermöglicht durch seinen Aufbau die Auswahl der jeweils passenden Teilleistungen und damit eine individuelle Ausgestaltung des Unterstützungsumfangs. Die Module können separat oder kombiniert gebucht werden. Das Ziel der Leistung ist die rasche, dauerhafte und gesunde (Wieder-)Eingliederung der KlientInnen in das Erwerbsleben, im Einzelfall auch die gelingende soziale Teilhabe.

Das Reha-Management richtet sich an Menschen mit einer Behinderung, für die nach Einschätzung des zuständigen Leistungsträgers individuelle Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder zur sozialen Teilhabe notwendig sind. Eine Beschränkung auf bestimmte Verletzungsarten oder Verletzungsfolgen wird nicht vorgenommen.

Assessment-Phase

Modul Anamnese und Diagnostik

- Analyse der **aktuellen Situation** mittels Eigen- und Fremdanamnese
- **Auswertung** vorliegender Unterlagen und Berichte
- Fundierte **Potenzialanalyse** als Grundlage für die Planung weiterer Interventionen
- Abklärung beruflicher **Eignung** durch psychologische und berufspädagogische Testverfahren bzw. EFL-Testung

Modul Berufswegplanung, Feststellung der beruflichen Eignung, betriebliche Arbeitserprobung

- **Berufswegplanung** gemäß der Neigung und Eignung der KlientInnen
- Unterstützung im **Bewerbungsprozess**
- Betriebliche **Arbeitserprobung** bzw. Hospitation
- **Analyse** des Arbeitsmarkts

Ziel dieser Module ist die Erarbeitung einer neuen, tragfähigen und nachhaltigen beruflichen Perspektive.



Reha-Management

So strukturiert wie nötig, so viel Freiraum wie möglich

Unser Leistungsportfolio orientiert sich am Case-Management-Ansatz: So gewährleisten wir eine standardisierte Prozesssteuerung und können die geleisteten Interventionen strukturiert evaluieren. Auf diese Art identifizieren und benennen wir förderliche und hemmende Faktoren im Prozess, die wir in der weiteren Begleitung berücksichtigen.

Im folgenden greifen wir spezialisierte Leistungen unseres Angebotsportfolios auf, die wir auf den kommenden Seiten ausführlicher darstellen.

Interventions-Phase

Modul Betriebliche Integrationsphase und begleitende Qualifizierung

- Festigung der beruflichen Orientierung und **Ausdifferenzierung** des individuellen Leistungsprofils
- Berufliche **Qualifizierung** in enger Verzahnung mit den betrieblichen Einarbeitungsbedarfen
- Berufliche **Integration**

Modul Individuelle Integration (IIR)

- Individuelle, zielgerichtete und rehaspezifische Beratung und Coaching durch eine Reha-Fachkraft mit dem Ziel der Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt - siehe hierzu Seite 7 dieser Broschüre für weitere Informationen

Modul Begleitung einer externen beruflichen Qualifizierung incl. Blended Learning

- Analyse des **Lernstands** und Begleitung
- Beratung und Anleitung zum **Selbstlernen**
- Unterstützung bei **Einmündung in Arbeit**

Modul Betriebliche Ausbildung und Umschulung

- Regelmäßige **Rücksprache** mit Betrieb, Berufsschule, Dozenten und Kammer
- Organisation von **Stützunterricht und Prüfungsvorbereitung**
- Prozesssteuerung mit dem Ziel des erfolgreichen Abschlusses und zeitnahen **Integration in den Beruf**

Modul Integration und Stabilisierung

- **Nachbetreuung** im Rahmen der Probezeit zur Stabilisierung des Arbeitsverhältnisses
- Begleitung der **Einarbeitungsphase**
- **Beratung** des Arbeitgebers
- Organisation von **Anpassungsqualifizierungen**



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Reha-Management für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH)

Neurokompetente Unterstützung bei komplexen Erkrankungen

Unser Angebot „Reha-Management für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MeH)“ richtet sich an Menschen, die in Folge von Erkrankungen und Unfällen unter neurologischen und hirnorganischen Einschränkungen leiden, und die Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg oder bei der sozialen Integration benötigen.

Auch KlientInnen mit einem Post-/Long-COVID-Syndrom können wir im Rahmen dieser Leistung unterstützen, indem wir Interventionsstrategien zum Umgang mit dem postviralen Erschöpfungssyndrom und den verbleibenden körperlichen Einschränkungen vermitteln. So helfen wir dabei, eine Rückkehrperspektive in den Beruf zu entwickeln.

Unsere Leistungen

Eigen- und Fremdanamnese

- Analyse der **aktuellen Situation** und Auswertung medizinisch-therapeutischer Unterlagen
- Kontaktaufnahme mit dem **Behandlernetzwerk**

Elemente sozialer Integration

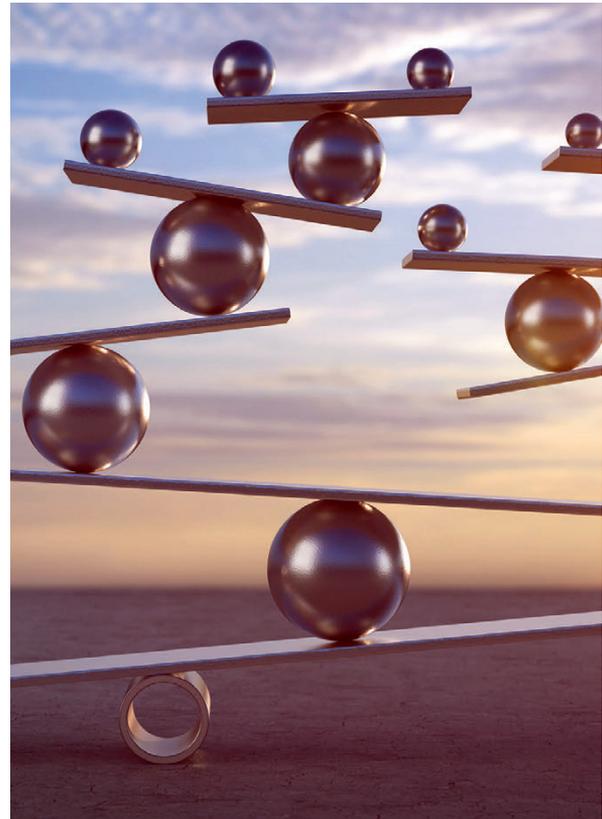
- Training zur **Alltagsbewältigung** und zur Förderung sozialer Kompetenzen
- Vermittlung und Koordination von Netzwerken

Interventionen und Trainings

- Förderung einer **realistischen Selbsteinschätzung**
- Kognitives Training
- Training und Ausbau von **Kompensationsstrategien**

Berufliche Integration

- Erarbeiten eines **realistischen Gesamtprofils** unter Berücksichtigung der Interessen, Neigungen, Erfahrungen sowie der kognitiven Leistungsfähigkeit
- Abklärung des **individuellen Leistungsvermögens**, insbesondere durch (begleitete) **betriebliche Arbeitserprobungen**
- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz



Reha-Management für Menschen mit Traumafolgestörung

Stabilität und Verlässlichkeit auf dem Weg zurück in den Beruf

Menschen, die in Folge eines Unfalles, eines Überfalles oder eines ähnlichen traumatischen Erlebnisses unter Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit leiden, profitieren von einer spezialisierten Begleitung beim beruflichen Wiedereinstieg

Unser Angebot „Reha-Management für Menschen mit Traumafolgestörung“ richtet sich an genau diesen Personenkreis. Mithilfe traumaspezifischer Begleitung berücksichtigen wir die besondere Lebenssituation der KlientInnen und unterstützen behutsam und sensibel bei der Rückkehr ins Berufsleben.

Inhalte

Wir entwickeln gemeinsam eine berufliche Perspektive und begleiten unsere KlientInnen auf dem Weg bis zum (neuen) Arbeitsplatz. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere die **traumabedingten Einschränkungen und Bedürfnisse**, um eine nachhaltige Integration in Arbeit zu erreichen. Dabei handeln wir nach dem Grundsatz: "So viel wie nötig, so wenig wie möglich."

Im engen Kontakt mit den KlientInnen, dem Kostenträger und ggf. den behandelnden TherapeutInnen und weiteren Akteuren werden die Schritte in Richtung Berufsleben geplant.

Die dafür notwendigen Leistungen können individuell zusammengestellt werden und jederzeit beginnen.

Unsere Leistungen

Anamnese

- Ermittlung eines **Leistungsprofils**
- Psychologische Testungen zur Ermittlung von Interessen, kognitiven Fähigkeiten und Belastbarkeit

Betriebliche Integration

- Begleitete **betriebliche Erprobung**
- Arbeitsplatzanalyse
- Qualifizierung / Umschulung
- Beratung der Arbeitgeber

Interventionen und Trainings

- Training zu **Stress- und Konfliktbewältigung**
- Kriseninterventionen

Elemente zur sozialen Integration

- Förderung von tagesstrukturierenden Aktivitäten und sozialen Kontakten

Stabilisierung

- **Nachbetreuung**
- Festigung der beruflichen Integration



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Individuelle Integration für Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung (IIR)

Passgenaue Vermittlung in Arbeit

Zielgerichtete rehaspezifische Betreuung, Beratung und Coaching - das ist die Kernaufgabe im IIR. Gemeinsam mit den KlientInnen erarbeiten wir eine Bewerbungsstrategie, die zu ihren Vorstellungen, Fähigkeiten und Neigungen passt.

Wir werten bisherige Vermittlungsbemühungen aus, helfen bei der Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen, akquirieren geeignete Arbeitsplätze und stellen den Kontakt zu Firmen und Unternehmen des freien Arbeitsmarktes her. Vorstellungsgespräche bereiten wir vor und begleiten sie bei Bedarf. Wir beraten zukünftige Arbeitgeber bezüglich der Einstellung von Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung.

Zielgruppe

Das IIR richtet sich an Rehabilitanden und Menschen mit Behinderung, die eine **hohe Motivation und Eigenbefähigung** mitbringen und die wir explizit in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Die **Berufswegplanung ist abgeschlossen** und die Abklärung der beruflichen Eignung ist erfolgt, z.B. im Rahmen des Reha-Managements der FAW.

Berufliche Integrationsleistungen, wie z.B. Qualifizierungen oder Praktika, sollten nicht mehr erforderlich sein.

Die medizinische Rehabilitation sollte weitestgehend abgeschlossen sein, so dass Klarheit über die Leistungsfähigkeit besteht.

Umfang

- Unsere Leistung umfasst 1 bis 6 Monate, der Einstieg kann jederzeit erfolgen.
- Eine Verlängerung über den genannten Zeitraum hinaus ist bei Bedarf möglich.



Diagnostik: Erkenntnisgewinn durch Testverfahren

Manchmal ist es genau so, wie es scheint – und manchmal anders als man denkt

Die Anwendung diagnostischer Verfahren ist immer dann sinnvoll, wenn es um die Beantwortung offener Fragen geht. Neben der klassischen Eignungstestung oder Potenzialanalyse können auch andere Themen bei der beruflichen Wiedereingliederung in den Fokus rücken: Wie gehen Versicherte mit arbeitsbezogenen Belastungen um? Wie steht es um ihre Kenntnisse der deutschen Sprache? Wo liegen Entwicklungsfelder im Bereich der sozialen Kompetenzen?

Auch gesundheitliche Themen, die im beruflichen Kontext bedeutsam sind, können von uns mithilfe bewährter diagnostischer Instrumente erfasst werden. Auf dieser Grundlage ermitteln wir individuellen Unterstützungsbedarf und planen eine zielgerichtete Beratung im Rahmen des Teilhabeprozesses.

Eignung

Die psychologische Eignungstestung liefert je nach Fragestellung Aussagen zur

- **Eignung** für eine bestimmte Berufsausbildung
- Psychischen **Belastbarkeit** des Klienten für eine bestimmte Tätigkeit mit spezifischen Anforderungen
- **Leistungsfähigkeit** hinsichtlich Kognition und Psychomotorik
- Ausprägung beruflicher **Interessen** und Neigungen sowie anderer berufsrelevanter Merkmale
- Stärke der **Motivation**

Die Auswahl und Kombination der Verfahren richtet sich nach der individuellen Fragestellung.

Entwicklung

Weiterführende Testverfahren ermöglichen die Einschätzung der

- **Deutschkenntnisse** in Vorbereitung auf eine Qualifizierung oder Umschulung
- **sozialen Kompetenzen** und Abgleich mit den spezifischen Anforderungen der Arbeitstätigkeit

Gesundheit

Der Einsatz standardisierter Fragebögen ermöglicht die Erfassung

- des Umgangs mit **beruflichen Belastungen**
- gesundheitsförderlicher bzw. gesundheitsgefährdender **Verhaltens- und Erlebensmuster** im beruflichen Kontext
- der Beeinträchtigung durch **Schmerzen** und deren Bewältigung

Die Beantwortung dieser Fragen kann auch im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) zielführend sein.



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Lernen lernen

Wie effizientes Lernen gut gelingen kann

Erwachsene, die einen neuen Beruf lernen, finden sich plötzlich in die Schülerrolle zurückversetzt. Doch seit der Schulzeit haben sich die Lebensumstände verändert, so dass oft weniger Zeit und Energie zum Lernen zur Verfügung steht als früher. Dies stellt viele Menschen vor ein Problem.

Unser Angebot „Lernen lernen“ beginnt mit einer Grunddiagnostik des Lernverhaltens. Auf Basis der Ergebnisse planen wir ein individuelles Lern-Methodik-Training für die KlientInnen, das deren persönliche Schwierigkeiten beim Lernen aufgreift. Gemeinsam mit den KlientInnen erarbeiten wir konkrete Ansatzpunkte für Veränderungen im Alltag und halten in regelmäßigen Gesprächen nach, wie die Umsetzung beim Lernen gelingt. So stellen wir sicher, dass die KlientInnen ihr Lernverhalten optimieren und ihr Lernziel erreichen.

Inhalte

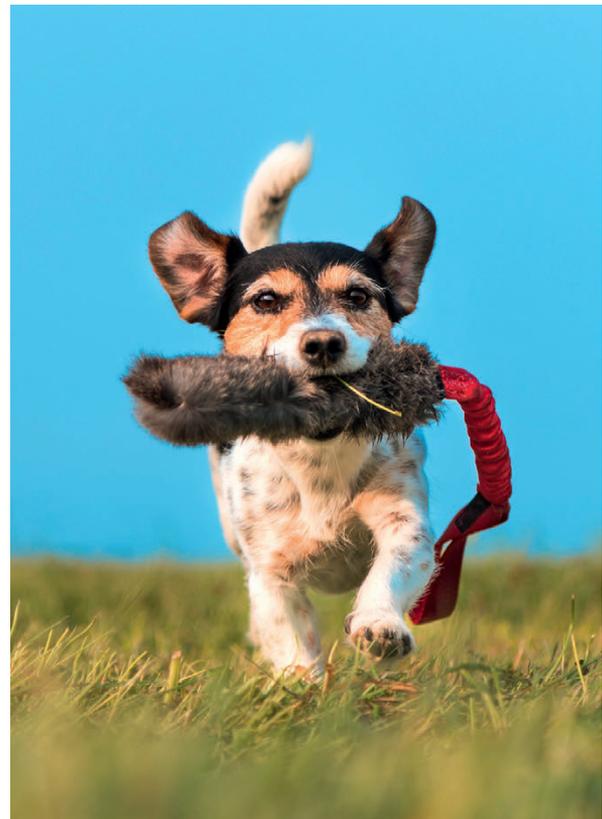
Die **Grunddiagnostik „Lernen lernen“** umfasst eine ausführliche Anamnese der fünf Themenfelder Konzentration, Gedächtnis, Lernorganisation, Lernmotivation und Aufgabenlösen mithilfe eines Leitfadeninterviews und eines Fragebogens zur Selbsteinschätzung.

Zudem führen wir einen **Lerntypentest** durch, der die Modalitäten Hören, Lesen, Sehen und Schreiben beinhaltet.

Das Training konzentriert sich dann auf die Themenfelder, bei denen die KlientInnen Schwierigkeiten haben.

Zielgruppe und Umfang

- Unser Angebot richtet sich an KlientInnen in Qualifizierung oder Umschulung und umfasst einen Zeitraum von ca. drei Monaten.
- Die Inhalte des Trainings hängen vom ermittelten Trainingsbedarf ab.



Online lernen und weiterbilden

Räumlich und zeitlich flexibel lernen

Die Arbeitswelt verändert sich immer schneller. Technischer Fortschritt und die Internationalisierung der Märkte erfordern ein lebenslanges Lernen. Für ArbeitnehmerInnen bedeutet dies, dass sie eine größere Flexibilität zwischen Branchen und Berufen vorfinden, diese umgekehrt aber auch von ihnen erwartet wird. Für Arbeitgeber heißt es, durch den Fachkräftemangel entstehende Vakanzen lösungsorientiert zu schließen.

Mit gezielter Fort- und Weiterbildung, Sprachkursen und Fernlehrgängen ermöglicht die FAW ArbeitnehmerInnen den erfolgreichen beruflichen Aufstieg. Auch im Rahmen der beruflichen Rehabilitation finden wir den geeigneten Lehrgang für den beruflichen Wiedereinstieg.

Inhalte

Unsere qualifizierten Lehrkräfte führen die KlientInnen durch digitale Lernmethoden wie **eLearning, Blended Learning oder Mobile Learning**. Die KlientInnen sind so zeitlich und räumlich völlig flexibel und lernen, wann und wo sie möchten.

Wir bieten Online-Umschulungen, Teilqualifizierungen, Vorbereitungen auf die externe Prüfung und auch Lehrgänge in Grundkompetenzen und digitalen Kompetenzen an. Diese Angebote können in Vorbereitung auf weiterführende Qualifizierungen oder Umschulungen genutzt werden oder den (Wieder-)Einstieg in die Berufstätigkeit erleichtern.

Unser Angebot nach Themen

- MS Windows und Office
- SAP, DATEV, Lexware
- IT, EDV, Digitalisierung
- Büromanagement, Buchhaltung, BWL
- Personal und Management
- Sprachen
- Medizin und Pflege
- Pädagogik und Soziales
- Energie- und Umwelttechnik
- Automatisierung und Produktdesign
- Lager, Logistik und Objektschutz
- Medien, Design, Marketing



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

„Und jetzt...?“

Psychosoziales Coaching auf dem Weg zu LTA

Die Versicherten haben die medizinische Reha abgeschlossen, und eigentlich wäre es jetzt an der Zeit für den beruflichen Wiedereinstieg. Doch irgendwie will es nicht recht vorangehen. Die Versicherten signalisieren, mehr oder weniger deutlich: Ich bin noch nicht so weit.

Und jetzt? Mitunter hilft es, einen Schritt weiter vorn anzusetzen.

Mit unserem Angebot sprechen wir genau diese Menschen an. Gemeinsam mit den Versicherten finden wir heraus, was sie bremst. Wir unterstützen sie dabei, Klarheit über ihre Lebenssituation zu erlangen und schlagen so eine Brücke zum Start der beruflichen Rehabilitation.

Inhalte

- Bestandsaufnahme
- Analyse der aktuellen Situation
- Identifizierung von hemmenden Faktoren, die den Einstieg in LTA hindern
- Herausarbeiten hilfreicher Ressourcen

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Versicherte nach dem Abschluss der medizinischen Reha und vor Einmündung in Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Umfang

Je nach individuellem Bedarf umfasst unser Coaching 5 bis 8 Stunden.



Weitere Angebote im Rahmen der beruflichen Rehabilitation

Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen

Die Erfahrung zeigt, dass besonders zwei gesundheitliche Themen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation eine wichtige Rolle spielen: die Beeinträchtigung durch gestörten Schlaf sowie durch dauerhafte Schmerzen. Beides beeinflusst das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der KlientInnen und kann damit den Erfolg der Wiedereingliederung beeinträchtigen.

Mit unserer psychologischen Beratung zu diesen Themen möchten wir den KlientInnen helfen, ihre Selbsthilfestrategien zu verbessern, ihre berufliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen und auf diese Weise nicht zuletzt auch ihre Lebensqualität zu steigern.

Besser schlafen

Versicherte in der beruflichen Rehabilitation fühlen sich häufig verunsichert oder haben Zukunftsängste. Die meisten berichten während dieser Zeit über Schlafstörungen; sei es, dass sie lange benötigen um einzuschlafen, oder dass sie nachts lange wachliegen.

Mithilfe einer strukturierten Anamnese der **Schlafgewohnheiten** und einem Fragebogen zur **Schlafqualität** machen wir uns ein möglichst genaues Bild von der Situation. Im nächsten Schritt identifizieren wir Ansatzpunkte, um schlafhinderliche Gewohnheiten durch schlafförderliche Gewohnheiten zu ersetzen. In regelmäßigen Gesprächen berichten die KlientInnen, wie ihnen die Umsetzung gelingt und ob sie eine Verbesserung ihres Schlafs feststellen.

Zielgruppe: Versicherte mit nicht-organischen Einschlaf- und Durchschlafstörungen

Umgang mit Schmerzen

Auch nach Abschluss der medizinischen Rehabilitation leiden manche Versicherte noch unter Schmerzen. Wie gut sie damit leben können, hängt unter anderen von ihren Bewältigungsstrategien und ihrem Umgang mit den Schmerzen ab.

Chronische Schmerzen stellen nicht zuletzt einen Risikofaktor dar für die Entwicklung psychischer Folgeerkrankungen wie etwa einer Depression. Umso wichtiger ist es, dass Betroffene sich im Umgang mit den Schmerzen als selbstwirksam erfahren und über hilfreiche Bewältigungsstrategien verfügen.

Durch eine systematische Anamnese erheben wir die Effizienz der **Bewältigungsstrategien** und die schmerzbedingte psychische **Beeinträchtigung**. So können wir Ansatzpunkte zur Selbsthilfe aufzeigen und Empfehlungen zur weiteren Behandlung geben.

Zielgruppe: Versicherte, die dauerhaft unter Schmerzen leiden



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Jobcoaching am Arbeitsplatz

Begleitung von Lern- und Entwicklungsprozessen im betrieblichen Kontext

Jobcoaches qualifizieren die Person mit besonderem Unterstützungsbedarf am Arbeitsplatz, geben Hinweise zur Anpassung von Anforderungen, regen Konfliktlösungen an und versuchen, situativ zum Verständnis der jeweils anderen Perspektive beizutragen. Jobcoaching kann zur Arbeitsplatzsicherung auch in Kombination mit anderen Unterstützungsangeboten durchgeführt werden.

Offenheit und die Bereitschaft zur Veränderung sind die Voraussetzung für ein erfolgreiches Jobcoaching - bei allen daran beteiligten Parteien. Jobcoaches handeln im Auftrag aller Beteiligten im Betrieb, d.h. der Person mit besonderem Unterstützungsbedarf, der Vorgesetzten, der Personalabteilung und weiterer am Prozess beteiligter Personen.

Inhalte

Zum Auftrag von Jobcoaches gehört es, sich aktiv in den Arbeitsalltag der zu coachenden Person und des Kollegiums einzubinden und die Person in ihren betrieblichen Welten mit Interesse, Neugier und Wertschätzung kennenzulernen. Jobcoaches lassen sich auf die Gegebenheiten vor Ort ein und gestalten gemeinsam mit den Menschen eine nachhaltige Einzelfalllösung. Sie nutzen die vorhandenen **Ressourcen und Potenziale**, machen sie sichtbar und fördern sie.

Jobcoaches zeigen insbesondere in emotional belastenden oder scheinbar ausweglosen Situationen **neue Lösungswege** auf. Dabei wissen sie, dass die Voraussetzung für Lernen eine persönliche Motivation der jeweiligen Person ist. Ziele und gewünschte Ergebnisse werden vorab in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten festgelegt.

Zielgruppe und Umfang

Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung und gleichgestellte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche berufstätig sind. Das Jobcoaching umfasst bis zu 50 Fachleistungsstunden.



Fallmanagement nach psychosomatischer Rehabilitation

Beratung für eine erfolgreiche Rückkehr ins Berufsleben

Es ist schön, nach einer langen Reha aus der Klinik wieder nach Hause zu kommen. Aber dieser Schritt ist für manche Menschen nicht so einfach. Sie fragen sich: Kann ich meinen Beruf wieder ausüben? Welche Voraussetzungen sind dazu nötig? Oder muss ich mich beruflich neu orientieren?

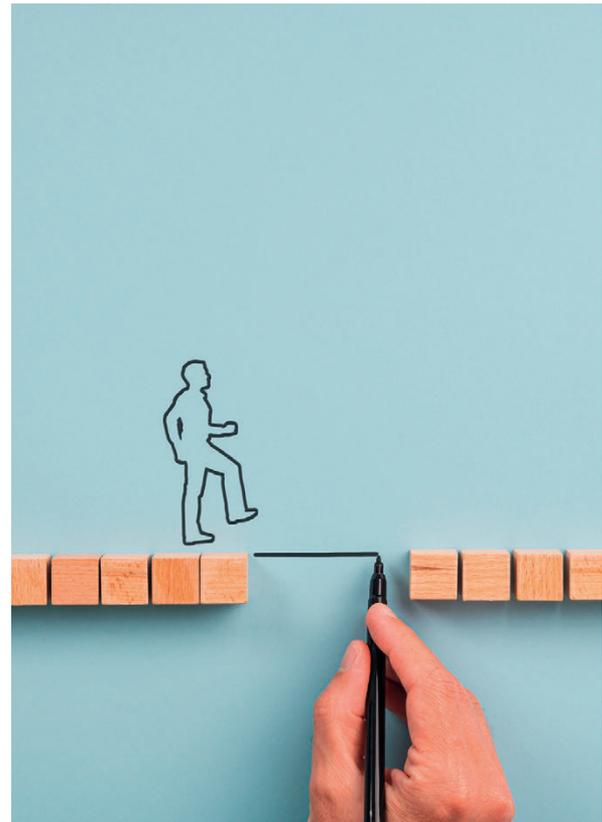
Hier setzt unser Fallmanagement an. Es konzentriert sich auf die Ressourcen der Versicherten und ermittelt, welche Leistungen im psychosomatischen, medizinischen, psychischen, sozialen und beruflichen Bereich im Anschluss an die Reha notwendig sind.

Inhalte und Zielgruppe

Die Versicherten werden durch den Sozialdienst der Reha-Kliniken vermittelt. Das Erstgespräch mit den Versicherten und dem Sozialdienst führen wir zum Ende der psychosomatischen Rehabilitation direkt in der Rehabilitationseinrichtung.

Das Angebot kommt insbesondere für PatientInnen in Frage, die nach der Rehabilitation unter Unsicherheit und Erwartungsängsten leiden und über wenige eigene Ressourcen zur Problemlösung verfügen. Die Fallmanagerin schlägt damit die Brücke zu **hilfreichen Unterstützungsleistungen** wie z.B. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen u.ä. und stellt den Kontakt zu diesen weiterführenden Hilfsangeboten her.

Grundlage ist das Fachkonzept „Fallmanagement nach psychosomatischer Rehabilitation“ der DRV Westfalen.



Ausgezeichnet für eine an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik



Qualitätsmanagement in der Beruflichen Bildung – zertifiziert nach DIN EN ISO 9001; zugelassener Träger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) für die Förderung der beruflichen Weiterbildung

Angebote für Betriebe

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Seminarreihe "Gesundes Führen"

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) kann langfristige Arbeitsunfähigkeit reduzieren und beheben und die Wiedereingliederung von arbeitsunfähigen Mitarbeitern fördern. Bei kompetenter Anwendung hilft es dabei, das Risiko von Arbeitsausfällen zu verkleinern und so die Kosten für Krankheiten und Fehlzeiten zu senken. Nicht zuletzt kann es die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter steigern und so die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber erhöhen.

Mit unserer Seminarreihe „Gesundes Führen“ möchten wir Sie dazu einladen, mit Gewohnheiten zu brechen und sich einmal bewusst anders zu verhalten als sonst. Dazu bedarf es zunächst innerer Klarheit über die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Grenzen. Gesundes Führen beginnt bei uns selbst!

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement ist ein Instrument, um ArbeitnehmerInnen mit längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten eine **möglichst frühzeitige und nachhaltige Rückkehr in ihren Betrieb** zu ermöglichen. Von dem gemeinsamen BEM profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das Ziel sind gesunde, motivierte und gut qualifizierte Menschen am Arbeitsplatz.

Die Servicezentren GuT unterstützen Betriebe bei einer einfachen und zuverlässigen Einführung, Überarbeitung und Prozessgestaltung des BEMs. Auf Wunsch übernehmen wir den BEM-Prozess und betreuen BEM-Fälle als externe, neutrale Parteien. Die Dauer der Begleitung erfolgt nach Absprache.

Zielgruppe

- Betriebe und Mitarbeiter, die ihre Gesundheit verbessern möchten
- Betriebe, die ihrer gesetzlichen Pflicht zuverlässig und bestmöglich nachkommen möchten

Seminarreihe "Gesundes Führen"

Alle Themen unserer Reihe stehen miteinander in Verbindung und doch jedes für sich. Interessenten können sie alle „mitnehmen“ oder einzeln besuchen, ganz, wie es ihnen entspricht.

- **Gesunde Führung und gesundes Führen**
Wie beeinflussen wir die Gesundheit und was hat das mit Leistung und Motivation zu tun?
- **Gesund Schlafen**
Über Möglichkeiten, Grenzen und Unverfügbarkeit
- **Mut zu eigenen Grenzen haben und zeigen**
Haben Sie Lust, sich einmal anders zu verhalten als Ihr Gegenüber es erwartet?
- **Psychische Gesundheit**
Wie gehe ich professionell mit MitarbeiterInnen um, die eine psychische Erkrankung haben?
- **Das innere Team**
Vom Umgang mit inneren Widersprüchen
- **Gewaltfreie Kommunikation**
Besser und einfacher miteinander sprechen

Zielgruppe

Menschen mit disziplinarischer oder fachlicher Führungsverantwortung kleiner bis mittelständischer Unternehmen

Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW

Ihre Fragen beantwortet gerne

Anja Hultsch

Leiterin Servicezentren für betriebliche
Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW

Bonner Straße 324
50968 Köln

Telefon 0221 37640-64

Telefax 0221 37640-13

E-Mail anja.hultsch@faw.de

